



## Warum Karenzvätern der Karriereknick erspart bleibt

HEIDI AICHINGER

30. April 2014, 16:18



### Wie Männer sich geschickter so verhalten, dass die Kinderpause der Karriere nicht schaden kann

Wodurch unterscheidet sich die Väterkarenz von jenen der Mütter? Etwa durch die Tatsache, dass sie weniger finanzielle Einbußen hinnehmen, falls sie sich dazu entschließen. Belegt ist das durch mehrere Studien - etwa die Joanneum Research Studie "Karenzväter in Zahlen". Der simple Grund: Viele Väter gehen kürzer in Karenz, was, von dieser Perspektive aus betrachtet, auch weniger Schwierigkeiten beim Wiedereinstieg mit sich bringt.

Mit den Auswirkungen von Väterkarenz auf die Karrieren beschäftigt sich ein Teilprojekt der Gesamtstudie "Väterkarenz - Auswirkungen auf Karrieren von Männern" (ebenfalls Joanneum Research mit den Projektpartnern ÖGUT und Synthesis Forschung sowie die University Örebro im Rahmen des Förderprogramms Sparkling Science und gefördert vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft). Die Teilstudie beschäftigt sich mit den Fragen warum Männer in Karenz gehen, wie sie diese planen und in welcher Form sie in den Arbeitsalltag zurückkehren.

### Akribische Planung, frühzeitige Ankündigung

Aus Interviews mit Karenzvätern mit akademischem Abschluss zu persönlichen Motivationen und Rahmenbedingungen im Unternehmen stellte die Studienautorin Helene Schiffbänker zunächst fest, dass Väter bereits bei der Planung der Karenz (wann und wie lange?) genau ausloten, was im jeweiligen Unternehmen machbar ist. Neben der persönlichen Motivation sei dies ein entscheidender Faktor für das Karenzdesign. Die individuellen Erfahrungen der Karenzväter lassen sich, so die Studienautorin, in drei Formen "einteilen":

- Väter, die sich für eine kurze Karenzdauer entschieden

- Aber auch längere "Auszeiten" haben keine negativen Auswirkungen auf den Karriereverlauf, solange es eine "karenzfreundliche Unternehmenskultur" und entsprechende organisatorische Rahmenbedingungen gebe, heißt es weiter. Schiffbänker nennt noch weitere Faktoren für das Gelingen einer Väterkarenz: eine geringfügige Beschäftigung neben der Karenz für den Wiedereinstieg oder unterstützende Vorgesetzte bzw. Personalverantwortliche sowie die frühzeitige Bekanntgabe des Karenzierungswunsches.
- Allerdings gibt es auch negative Erfahrungen - vor allem bei Vätern mit langer Karenzzeit, die zwar zunächst von Unternehmensseite positive Signale auf das

Warum Karenzvätern der Karriereknick erspart bleibt [56]

#MITREDEN: NEUE VÄTER

Karriererisiko Kind? [270]

Superpapa, Superkarrierist: Ist das Klischee vom "Familienernährer" passé und können Männer, die voll im Berufsleben stehen, gleichzeitig Vollblut-Väter sein?

BERUF UND FAMILIE

Homeoffice: Das Wie ist entscheidend [13]



Für die effiziente Arbeit von zu Hause – im Homeoffice – muss der vertrauensvolle Umgang

zwischen Chefs und Mitarbeitern genauso vorhanden sein, wie ein professionelles Management desselben

FAMILIE UND KARRIERE

Mütter so gebildet wie noch nie [34]

Die ganz jungen Österreicher sind die Generation mit den gebildetsten und beruflich erfolgreichsten Eltern. Mütter arbeiten aber oft unter ihrer Qualifikation

LIEBE IM BÜRO

Verliebt, verlobt, Valentin? [58]



Liebe am Arbeitsplatz ist für viele ein No-go. Dennoch beginnt jede zehnte feste Beziehung

am Arbeitsplatz

KARRIERECHANCEN

Auswärts studieren hilft im Job

Akademiker, die länger an ausländischen Hochschulen studiert haben, verdienen mehr, sagt eine aktuelle Studie

MINDFULNESS

Ganz im Trend: Nichtstun, Loslassen, Abschalten [14]



"Mindfulness" heißt das Konzept, das große Konzerne ihren total Dauerverkabelten und

Dauergestressten anbieten

BERUF & FAMILIE

anmelden



Express



Community



Newsletter



Mobil



Radio



Zeitung



Über uns



Sales

Karenzvorhaben erhielten, die aber dann beim Wiedereinstieg mit unerwarteten Problemen konfrontiert worden seien. Besonders in größeren Institutionen oder sehr arbeitsintensiven Berufsfeldern, wie es heißt, gab es häufiger keine Unterstützung bei der Rückkehr auf den angestammten Arbeitsplatz. Was laut Studienautorin das Fazit zulasse, dass viele Vorgesetzte eine Veränderung der Geschlechterrollen kaum unterstützen. (Heidi Aichinger, derStandard.at, 30.4.2014)



Feedback  

derStandard.at auf Facebook

Karriere Newsletter abonnieren

Jobsuche

2.254 Jobs online

Berufsfeld wählen

Dienstort wählen

Erweiterte Suche | Kontakt | Hilfe

Häufig gesucht:

- > Vertrieb Ost-Österr.
- > Softwareentwicklung
- > Marketing/PR in Wien
- > Techniker/in West-Österr.

ADVERTORIAL



**Die griechische EU-Ratspräsidentschaft forciert die Schaffung von Digital Jobs**

und setzt Prioritäten in die Steigerung der eSkills, um die Arbeitslosigkeit im eigenen Land und in Europa zu bekämpfen

BEZALTE ANZEIGE



Posting 1 bis 25 von 56



1 2

suomica  0     
 7.5.2014, 11:49 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

**"Karriere"?**

Was mich an der ganzen Diskussion immer wieder erstaunt, ist dass immer von "Karriere" geredet wird (sowohl bei Männern als auch bei Frauen). Bei den wenigsten von uns geht es doch um Karriere, sondern einfach nur um einen normalen Job (wo man halbwegs verdient und der halbwegs interessant ist). Trotzdem muss man froh sein, wenn man den als Elternteil dann überhaupt noch erledigen kann.

<https://twitter.com/radwegnaschmark>  0     
 4.5.2014, 21:25 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

**Väterkarenz funktioniert nur bei ranghohen Viechern**

ums provokant zu formulieren

Vertragsbediensteter  0     
 8.5.2014, 07:41 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Hm, bei unseren Softwareentwicklern gibts auch so gut wie nie Probleme. Und das sind wohl keine "ranghohe Viecher".

Herzerzog Johann     
 4.5.2014, 20:18 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Vielleicht verläuft die Karrierekurve von Karenzvätern sowieso flacher - da gibts dann natürlich auch keinen Knick.

mister proper  0     
 3.5.2014, 08:08 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

aha also ist das Ergebnis, wenn man kurz in Karenz geht und wenn wenn möglich dem Unternehmen auch noch geringfügig ( haha) zur Verfügung steht ist das besser als wenn man lange geht. Wo ist da jetzt der Unterschied zu Frauen ausser da, dass 3 bis 4 Monate halt bei Frauen durch

Geburt und Stillzeit zu wenig sein werden?

▶ **24a222db-31d3-470d-bfe9-bbdaa2458612**  2 3  2    
2.5.2014, 22:30 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

**Das "familienfreundliche" und Karenzbegünstigende Unternehmen ist eine Fantasie,**

die uns alles Glauben machen wollen.  
In der Realität ist es absoluter Blödsinn. Es werden einem IMMER Steine in den Weg gelegt. Planung ist gut aber oftmals nicht ausreichend.  
Das Thema mit Vätern ist gut und nett überlegt, jedoch in der heutigen Situation der Privatwirtschaft beinahe nicht realisierbar - habe ich selbst erleben müssen. Es wird noch viel Zeit und Umdenken in Anspruch nehmen, bis wir eine Gesellschaft haben, wo Väter in Karenz akzeptiert werden und Mütter die arbeiten normal sind.  
Derzeit haben wir aus gesellschaftlicher Sicht eine absolut kinderkrigenfeindliche Situation.  
Ich bin auf das Ergebnis dieser Gesamtstudie bereits sehr gespannt - wengleich ich davon ausgehe, dass das Ergebnis Quatsch sein wird.

▶ **clementinchen**  16 1  2    
2.5.2014, 13:25 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Der Begriff "Karriere" ist in den meisten Fällen falsch.

Es geht den meisten Vätern nicht darum, möglichst schnell möglichst weit nach oben zu kommen und nur ja keine Zeit zu verlieren, es geht heute den meisten darum, dass sie einfach ihren Job nicht riskieren wollen - und zwar genau weil sie jetzt als Vater eine zusätzliche Verantwortung tragen.

Aber klar, man WILL ja gerne in der Karenz nebenbei geringfügig arbeiten, das ist ja so lustig, wenn das Kind zwischendurch schläft, sofort Arbeitsemails zu beantworten.

▶ **karma police**  6 0  2    
3.5.2014, 15:59 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

und die emails der mutter beantworten sich von alleine?

▶ **miauendes katzentier**  7 2  4    
1.5.2014, 22:27 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

was ist eine karenzfreundliche unternehmenskultur und kanns sowas ausserhalb von staatsunternehmen geben?  
grundsätzlich: wenn eine normale firma 6 monate ohne jemanden leben kann, dann braucht sie ihn ganz offenbar nicht. wenn ich jemanden nicht brauche und er macht bei mir karriere ... irgendwie seltsam, oder?

▶ **Q.E.D q.e.d**  3  0    
2.5.2014, 10:37 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

logisch betrachtet haben sie recht

▶ **werbinich**  22 2  2    
2.5.2014, 08:47 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

**Haben Sie viel Angst?**

▶ **4ornijVoron**  10 0  27    
1.5.2014, 13:00 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

**Was genau steht also im Artikel? Es ist für Männer genau gleich wie für Frauen. Kein Unterschied.**

Nur ein paar Monate in Karenz gehen ist kein Problem. Check.

Die Abwesenheit mit Kollegen und Chef vorher planen hilft. Check.

Wer nach zwei oder mehr Jahren zurückkommt, in denen die Firma schon x-mal reorganisiert wurde und Aufgaben, Kollegen und Chefs gewechselt haben, kann nur mit großer Anstrengung wieder integriert werden. Auch sonnenklar.

Aber das heißt ja nur, daß aus Perspektive der Firma kein Unterschied ist, ob es sich um ein Männlein oder ein Weiblein handelt.

▶ **werbinich**  22 11  7    
30.4.2014, 22:49 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

**Diesen Luxus haben die Mütter nicht: wenn das Kind da ist, ist die Karenz zu nehmen...**

hobby: Vater sein....

"dass Väter bereits bei der Planung der Karenz (wann und wie lange?) genau ausloten, was im jeweiligen Unternehmen machbar ist. Neben der

persönlichen Motivation sei dies ein entscheidender Faktor für das Karenzdesign."

» **bösartiger gutmensch**  3    
2.5.2014, 09:54   

nur, weil man etwas plant, heißt es nicht, dass man ein hobby damit betreibt.

»» **werbinich**  22    
4.5.2014, 19:44   

also Ihrer Meinung reicht es, wenn beide ein paar Monate planen? Wo ist das Kind die restliche Zeit?

»»» **bösartiger gutmensch**  3    
5.5.2014, 10:12   

<http://www.wien.gv.at/bildung/k... en/krippe/>

es soll kinder geben, die in kinderrippen untergebracht werden.

» **celino**   5    
1.5.2014, 12:27   

Man sollte die Familienplanung halt auch als Frau danach ausrichten, wie bzw. wo man im Job gerade steht. Zu werfen während man gerade versucht Fuß zu fassen ist und bleibt nun mal minder intelligent.

»» **beliar**  9  0    
1.5.2014, 22:58   

eh.  
und dann gibts eben keine jungen.  
nur: dann sollt man(n) aber auch nicht über kinderlose frauen herziehen.  
und auch nicht "hülfe, wir sterben aus" jammern.

»»» **ottakringer1160**  1    
2.5.2014, 09:47   

Das tut ja niemand, ich denke, Ihre Bedenken sind heutzutage nicht mehr notwendig.

»»» **beliar**  9    
2.5.2014, 10:16   

da bin ich grad vor ein paar minuten draufgekommen, dass das gar net so wirklich richtig ist :(  
<http://diestandard.at/plink/200... id37334837>  
mein sarkasmusdetektor schlägt net an und wenn das satire sein soll, dann ist der ...sinn absolut schlechte.

» **gugl hupf**  4  3    
1.5.2014, 00:38   

**auch frauen können - wenn sie nicht gemeinsam mit dem entsprechenden mann im duo völlig hirnlos agieren - im vorfeld eine (bald geplante) karenz planen und kommunizieren.**

als jemand in einer leitungsfunktion ist es mir wesentlich lieber, von einem geplanten kind/einer anstehenden karenz frühzeitig zu erfahren, als auf den letzten drücker zu hören, dass das kommt. wenn ich es früh weiss, stelle ich zeitlich begrenzt jemanden ein mit überlappung für übergaben etc. wenn man einem unternehmen die zeit gibt, sich auf eine änderung einzustellen, werden die wenigsten probleme haben.

klar, jemand der drei jahre offline ist, fängt in schnellebigeren branchen praktisch bei 50% wieder an, aber auch da gibt es wege und direkte kommunikation ist der beste ansatz.

ihren verblödeten spruch: "hobby: vater sein" können sie also stecken lassen, es geht viel mehr darum etwas ordentlich zu organisieren.

»» **RisusSardonicus**  2  1    
1.5.2014, 12:01   

**Ein geplantes Kind soll man noch vor der Schwangerschaft kommunizieren?**

Na da ist aber oft der Job schneller weg als die Schwangerschaft überhaupt eintritt...

»»» **bösartiger gutmensch**  3  0    
2.5.2014, 09:53   

wissen Sie: als faktor für das gelingen einer karenz wird oben die frühzeitige bekanntgabe des karenzwunsches genannt.

interessanterweise haben väter keinen annähernd weitreichenden kündigungsschutz wie deren partnerinnen, nehmen also mit einer frühzeitigen bekanntgabe die kündigung in kauf. mir hat die arbeiterkammer seinerzeit empfohlen, dem arbeitgeber lieber nichts von meinem karenzwunsch zu sagen und ihn einfach kurz vorher damit zu konfrontieren. für mich undenkbar - ich will ja in meinen job zurück.

vielleicht ist es gerade dieser umstand, der frauen auf dem weg nach oben behindert: einfach fakten schaffen und den arbeitgeber dann mit kündigungsschutz im rücken damit konfrontieren statt mit ihm einen plan zu entwerfen.

▶▶▶▶▶ **Simba** +3 2.5.2014, 13:02 0    
[melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

**richtig.**

Ich hab meinem jetzigen Chef schon beim Einstellungsgespräch gesagt, wie ich mir das mit "Kind und Karriere" so vorstelle und wurde trotzdem genommen... Sicher, die jahrelange Mamauszeit spielt nicht.

▶▶▶▶▶ **früherhättsdesnetgeben** +1 2.5.2014, 16:06 0    
[melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

**Ich denke das kann sogar ein Einstellungsgrund sein**

Wie oft man hört, dass junge Mitarbeiterinnen 1-2 Monate nach Anstellung schwanger wurden und dann mit Frühkarenz 3.5 Jahre weg waren, da ist es praktisch russisches Roulette eine junge Frau einzustellen.

Dass das oft ein Grund ist, warum Firmen junge Frauen nur anstellen wenn sie 25% billiger sind als der Mann, wird gerne verschwiegen. Risiko zahlt sich nur aus, wenn es auch etwas zu gewinnen gibt.

Wobei das eigentliche Problem ist, dass Firmen mit karenzierten Eltern einfach hängen gelassen werden. Gerade für kleine Unternehmen ist das ein echtes Problem.

Posting 1 bis 25 von 56

1 2

**Von WG bis Palais.**  
[derStandard.at/Immobilien](#)

[▶ Weitere Angebote](#)  
[▶ Inserieren](#)

BESONNENE ANZEIGEN			
	<b>Wohnung</b> A-1050, 900€, Miete		A-1030, 2.380€, Miete
	<b>Wohnung</b> A-1090, 2.200€, Miete		<b>Wohnung</b> A-1100, 2.697€, Miete

Die Kommentare von Usern und Userinnen geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen (**siehe ausführliche Forenregeln**), zu entfernen. Der/Die Benutzer/in kann diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die derStandard.at GmbH vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

© derStandard.at GmbH 2014

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.  
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

[Impressum & Offenlegung](#)  
[Datenschutzrichtlinie](#)

[derStandard.at](#) · [dieStandard.at](#) · [daStandard.at](#) · [derStandardDigital.at](#) · [FINDEN.at](#) · [AUTOGOTT.AT](#)